

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **34 (1929-1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

---

**Der Schweizerwoche-Verband** lässt an die Lehrerschaft die herzliche Bitte ergehen, der Schweizerwoche ab 19. Oktober im Schulunterricht zu gedenken und den Schülern die Bedeutung derselben zu erklären. Schaufenster betrachten! Bilder im Schweizerwoche-Jahrbuch anschauen und besprechen. Am Sammelbuchwettbewerb teilnehmen lassen (Frist verlängert).

**An die Teilnehmer an der Studienreise nach Dänemark.** Da sich bis heute nur fünf Teilnehmer für den Bezug der Federzeichnungen (Postkarten) interessiert haben, muss die Erstellung einer Serie unterbleiben. Die Herstellungskosten der Clichés sind so hoch, dass sie sich nur lohnen bei Herstellung grosser Mengen von Karten. Schade!  
*Die Redaktion.*

**Jahrbuch der Schweizerfrauen 1928/29.** Der neue Band des Jahrbuches wird im Herbst dieses Jahres erscheinen. Wie gewohnt, wird er sowohl über die schweizerische als auch über die internationale Frauenbewegung orientieren (Chronistinnen: Frl. E. Strub und Frau de Montet). Das stets willkommene Adressenmaterial stellt Frl. Gertrud Züricher zusammen.

Der Band gedenkt besonders zweier wichtiger Ereignisse der jüngsten Zeit: der Saffa (Saffa und Frauenbewegung von Frau Dr. Leuch) und unserer Petitionsarbeit (Frau A. Hänni, Fürsprecherin). Eine Arbeitsgemeinschaft bespricht die Frage der Familienzulagen, und zwei Schweizerinnen, die im Ausland in leitender Stellung tätig sind, berichten von ihrer Arbeit (Frl. Dr. Eva Lombard, Missionsärztin in Indien, und Frl. Dr. Margrit Henrici, Pflanzenphysiologin in Süd-Afrika).

Wir hoffen gerne, dass die alten Freunde dem Jahrbuch treu bleiben und ihm noch neue Freunde gewinnen werden.

Wer sich den Vorteil des *Vorverkaufspreises* (Fr. 5) zunutze machen will, benütze für seine Bestellung nebenstehenden Bestellzettel. Er muss *vor dem 1. November* im Besitze der Redaktion sein. Spätere Bestellungen gehen des Vorzugspreises verlustig. Am vorteilhaftesten ist die Einzahlung des Betrages auf das *Postcheckkonto* des Jahrbuches der Schweizerfrauen (V 1767, Basel). Die Einzahlung sollte *gleichzeitig mit der Bestellung* erfolgen. Diejenigen, die Zustellung unter *Nachnahme* wünschen, möchten wir bitten, Weisung zu geben, dass die Sendung *auch in ihrer Abwesenheit* entgegengenommen wird. Exemplare, deren Annahme verweigert wird, verursachen grosse Kosten.

Weitere Bestellkarten können bei der Unterzeichneten bezogen werden.

Für die Redaktionskommission: *G. Gerhard.*

---

## UNSER BÜCHERTISCH

---

Im Quellenverlag in Stuttgart sind erschienen zwei allerliebste, mit viel Verständnis und Herzenswärme geschriebene Büchlein von Marie Josenhans: **Meine alten Weiblein.**

Im selben Verlag: **Jugend im Schatten**, von E. Oehler-Heimerdinger.

All diese kleinen Bändchen können als unterhaltend im guten Sinne empfohlen werden. Sie werben um Verständnis und Liebe für Menschen, deren Eigenart vielleicht abstösst, die aber im Kern ihres Wesens treu, opferfähig, selbstlos sind.

Im Verlag Eugen Salzer, Heilbronn: **Der verborgene Gott**, von Emma Müllenhoff. **Jüdische Legenden**, nacherzählt von Else Schubert-Christaller. Mk. 1.50. **Die Entsagenden**, von Hermann Hefele. Preis Mk. 1.20.